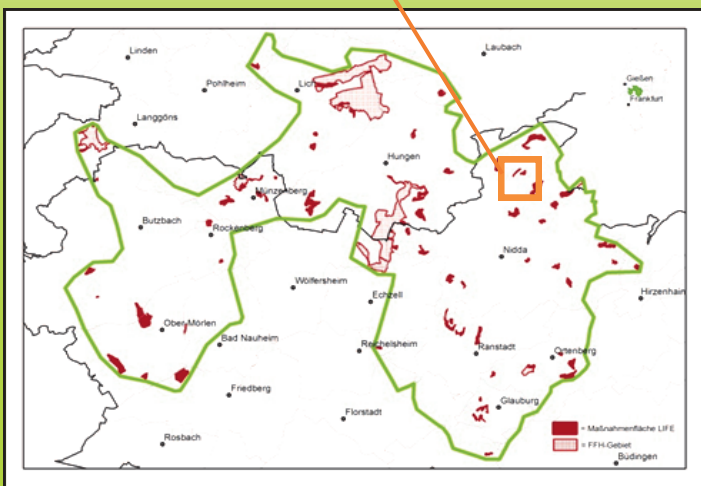


Lage und natürliche Grundlagen

Teilgebietsgröße: 3,62 ha
Lage: Landkreis Friedberg, Stadt Nidda
 Gemarkung Ulfa
Höhe über NN: 185-195 m
Geologie: Basaltische Vulkanite, vorwiegend Alkalibasalt und Tholeiitischer Basalt [Miozän], Ton, Schluff, oft mit Steinen, Grus und Sand [Pleistozän]
Klima: Jahresdurchschnittstemperatur: 9,0-9,5 °C
 Niederschlagssumme: 700-750 mm/Jahr
 Dauer der Vegetationsperiode: 230-240 Tage



Lebensraumtypen im Teilgebiet „Am langen Loh-Nordhang“ und die Lage der Projektgebiete



Lebensraumtypen (LRT)

Das Gebiet „Am langen Loh-Nordhang“ liegt östlich von Ulfa und schließt mit seiner länglichen Form einen Teil des Fließgewässers Ulfa ein.

Sehr kleinräumig kommen im südwestlichen Bereich „**Submediterrane Halbtrockenrasen**“ (LRT 6212) vor, sie umfassen nur 0,03 ha.

Im zentralen Bereich sowie im Osten des Gebiets sind einige Vorkommen von „**Artenreichen montanen Borstgrasrasen**“ (LRT 6230) zu finden, sie umfassen 0,23 ha.

Nur eine einzelne Fläche von 0,09 ha Größe wird von „**Mageren Flachland-Mähwiesen**“ (LRT 6510) bedeckt.

Karte 1: Lebensraumtypen und Dauerbeobachtungsflächen

Teilgebiet 21k - Am langen Loh - Nordhang



Pflanzen

Es konnten nur wenige bemerkenswerte Pflanzenarten im Gebiet nachgewiesen werden:

- Niedriges Labkraut (*Galium pumilum*)
- Geöhrttes Habichtskraut (*Hieracium lactucella*)
- Gestreifter Klee (*Trifolium striatum*, s. Foto)

Maßnahmen

Im Rahmen des LIFE+ Projekts wurden im Gebiet Baumschutzgitter angebracht.



Tiere

Innerhalb der Vogelfauna konnten mit dem Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) und Grünspecht (*Picus viridis*) trotz der geringen Gebietsgröße immerhin zwei Wert gebende Arten nachgewiesen werden.

Auf dem Gebiet wurden zwei Fledermausarten festgestellt, die weit verbreitete Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*) sowie die Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*). Innerhalb des gesamten Projektgebietes kommt die Mückenfledermaus nur noch im Teilgebiet 21o vor.

Die Tagfalterfauna weist eine mittlere Artenzahl auf. Besondere und gefährdete Arten sind:

- Weißbindiges Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*)
- Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)

Die Heuschreckenfauna weist ebenfalls eine mittlere Artenzahl auf. Als Wert gebende Art tritt die Feldgrille (*Gryllus campestris*, s. Foto) auf. Aus feuchteren Bereichen der Aue ist die Sumpfschrecke (*Mecostethus grossus*) zugewandert.

